

„Ich bin
vergnügt,
erlöst,
befreit.“

Reformation.
Im Rheinland.
Seit 1517.

Liebe Synodale

Das frohgemute Motto der Rheinischen Landeskirche zum Reformationsjahr entspricht dem, was die EKIR gegenwärtig auszeichnet,- dem Mut zur kritischen Bestandsaufnahme, den Willen zur Neuerung und die Entschlossenheit zum Aufbruch. Es wäre zu wünschen, dass alle Mitglieder unserer Kirche die Botschaft vorbehaltlos auf sich beziehen könnten. Aber das ist leider nicht so.

Die Beschäftigten und ihre Interessenvertretungen, erleben die andere Seite des Logos. Sie erfüllen den Auftrag, das Evangelium in Wort und Tat zu verkündigen,- und tragen mit ihrem täglichen Engagement erheblich am Erscheinungsbild unserer Kirche bei.

„Wir sind
betrübt,
bedrückt,
begrenzt“...

Die Mitbestimmungsrechte der rd. 90.000 Mitarbeitenden in der EKIR und ihrer Diakonie sind allerdings im Vergleich zum BetrVG immer noch eingeschränkt,- durch ein in der Beharrung auf kirchliche Sonderrechte erstarrtem Arbeitsrecht.



Der MAV-Gesamtausschuss ist der Ansicht, dass das Arbeitsrecht der EKIR reformiert werden muss und möchte mit dem abgewandelten Logo zum Reformationsjahr, dazu einige Beispiele aufzeigen.

Die Mitarbeitenden der von Kirche & Diakonie haben es verdient, dass zb. Unternehmensmitbestimmung und Tarifverträge nicht länger auf dem Index des Kirchlichen Arbeitsrechts stehen, sondern auch bei Kirche & Diakonie selbstverständlich werden.

„Wir sind
betrübt,
bedrückt,
begrenzt“...

und
benachteiligt

und
eingeschränkt

und beschwert

und
bekümmert

Der Gesamtausschuss
ist der Ansicht,...

Damit die Mitarbeitenden
und ihre Vertretungen
auch sagen können

„Ich bin
vergnügt,
erlöst,
befreit.“



...für die Mitarbeitenden
bei Kirche & Diakonie gibt es
keine Unternehmensmitbestimmung

...für die Mitarbeitervertretungen
bei Kirche & Diakonie gibt es nur
unzureichende Freistellungsregelungen

...die Arbeit der MAV wird durch
antiquierte Regelungen im MVG erschwert

...bei Kirche & Diakonie gibt es
ungleichen Lohn für gleiche Arbeit

...dass es **ebenso wichtig** ist,
die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen der
Mitarbeitenden zukunftsfähig umzugestalten,
wie die Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung
und Strukturanpassung.

Wenn Kirche & Diakonie zur Erfüllung ihres
Auftrages engagierte Mitarbeitende gewinnen
und halten wollen, dann ist es jetzt „höchste Zeit“
Veränderungen vorzunehmen.